

## Damit Leben bis zum Schluss gelingt

**Was es braucht, um das Ende des Lebens so angenehm wie möglich zu gestalten, lernen Pflegefachleute bei einem Kurs über Palliative Care. Das Angebot gibt es zum ersten Mal im Thurgau.**

MÜNSTERLINGEN - Palliative Care ist die umfassende Pflege von schwerkranken und sterbenden Menschen und im Moment das grosse Thema im Gesundheitsbereich. Kurse über Palliative Care sind meist innert kürzester Zeit ausgebucht. Pflegende aus dem Thurgau mussten bisher nach St. Gallen, um sich auf diesem Gebiet weiterzubilden. Das ist vorbei: Ab Oktober wird zum ersten Mal ein Grundkurs für Pflegefachleute angeboten. Während neun Tagen setzen sich die Teilnehmer mit Inhalten wie der Linderung starker Schmerzen oder der Ernährung Schwerkranker auseinander. Sie lernen, die Wünsche Sterbender zu erkennen, und die Situation für diese und ihre Angehörigen so angenehm wie möglich zu gestalten. Zur Sprache kommen aber auch ethische Fragen oder die Verbindlichkeit einer Patientenverfügung.

### Das Rad nicht neu erfinden

Den Grundkurs bietet das Thurgauer Bildungszentrum für Gesundheit zusammen mit dem Berufsverband der Pflegenden (SBK) St. Gallen, Thurgau und Appenzell an. Genau genommen spannen hier zwei Konkurrenten auf dem Weiterbildungsmarkt Gesundheit zusammen. "Bei der Palliative Care macht Konkurrenz keinen Sinn", sagt SBK-Präsidentin Katharina Linsi. Es sei ja manchmal schon schwierig, überhaupt Dozenten für das noch junge Gebiet zu finden. Der SBK hat sich in den letzten Jahren einiges an Fachwissen angeeignet. "Deshalb mussten wir das Rad nicht neu erfinden", sagt Horst Arbasowsky, in Münsterlingen für die Weiterbildung zuständig. Dem SBK wiederum kommen die Kontakte des Bildungszentrums zu Spitälern und Pflegeheimen sehr gelegen.

Bis jetzt haben sich bereits zehn Teilnehmer angemeldet. Es dürfte also kein Problem werden, die 24 Plätze zu füllen. Arbasowsky geht davon aus, dass auch nächstes Jahr ein solcher Kurs zustande kommt. Davon werden die Patienten profitieren, glaubt Linsi. Die Begleitung Sterbender ist zwar schon länger in der Pflegeausbildung ein Thema, in jüngster Zeit habe es aber viele neue Erkenntnisse gegeben. Linsi sagt: "Schmerzen können heute auf ein erträgliches Mass gebracht oder ganz ausgeschaltet werden."

Christian Taverna, Leitender Arzt Onkologie am Kantonsspital Münsterlingen, wird beim Kurs über Schmerzbehandlung referieren. Das, worüber er spricht, sei mittlerweile Standard an den Kantonsspitalern. Trotzdem würde er Pflegefachleuten den Kurs empfehlen, um die Zusammenhänge zwischen Theorie und Praxis besser zu verstehen. "Wir bemühen uns sehr, Palliative Care im Klinikalltag anzuwenden", sagt Taverna. Allerdings brauche es dafür mehr Personal als bei der Akutmedizin.

IDA SANDL

---

## Überschuss für Hospizdienst

Vor rund einem Jahr gab das Gesundheitsamt dem Bildungszentrum für Gesundheit den Auftrag, ein Konzept für eine Weiterbildung in Palliative Care zu erarbeiten. Der Kurs besteht aus vier Modulen und kostet 1944 Franken (SBK-Mitglieder 1296 Franken). Teilnehmern aus dem Thurgau zahlt das Bildungszentrum 80 Franken pro Modul. Das Angebot soll kostendeckend sein. Ein eventueller Überschuss werde dem ambulanten Hospizdienst Thurgau zugute kommen.

(san)

© Thurgauer Zeitung

---

infolined